

NIEDERSCHRIFT

Über die 22. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften
vom 21.05.2014

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Tagesordnung:

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Wahl zweier stellvertretender Schriftführerinnen
3. Beratung und ggf. Beschluss über die Beteiligung an der Breitbandinitiative des Lahn-Dill-Kreises (Fortführungs- und Umsetzungsvereinbarung)
4. Baulandumlegung „Erweiterung Baugebiet Gispel – Teil 1“
5. Grundstücksangelegenheit:
Verkauf einer Parzelle im Gewerbegebiet „In der Heg“
6. Sportplatz Steinbrücken
7. Verschiedenes

1.a) Bericht des Vorsitzenden

Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften Herr Ingo Kaufmann eröffnete die Sitzung um 19.30 Uhr.

Er begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die anwesenden Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Einwände gegen die Einladung bzw. die Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Zum Protokoll der letzten Niederschrift des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften wurden keine Einwände erhoben. Das Protokoll ist damit anerkannt.

b) Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet namens des Gemeindevorstandes wie folgt:

Neue Urnenwände für die Friedhöfe Mandeln und Steinbrücken

Der Gemeindevorstand hat die Anschaffung zweier ergänzender Urnenwände für die Friedhöfe Mandeln und Steinbrücken zum Endpreis von 13.399,40 € beschlossen. Die Urnenwände entsprechen den auf den Friedhöfen bereits verwendeten Exemplaren.

Anschaffung einer Beamer-Leinwand für das DGH Mandeln Neu

Da im DGH Mandeln Neu als einzige der Einrichtungen keine Leinwand fest installiert war, hat der Gemeindevorstand die Anschaffung einer Leinwand zum Preis von 1.284,- € beschlossen. Die Anschaffung ist im Vorgriff auf eine

entsprechende Mittelbereitstellung im 1. Nachtragshaushalt 2014 vorgesehen.

Anschaffung eines Sandspielgerätes für den Spielplatz „Sasenberg“

Nachdem bei der Jahresprüfung der Austausch des Sandspielgerätes dringend empfohlen wurde, hat der Vorstand die Verwaltung beauftragt, ein neues Gerät mit zwei Spielebenen zum Preis von rd. 4.300,- € zu beschaffen.

Landesstraße zwischen Ewersbach und Steinbrücken

Das hessische Verkehrsministerium hat bekannt gegeben, dass mit einer Sanierung der Landesstraße zwischen den beiden Ortsteilen Ewersbach und Steinbrücken frühestens im 1. Quartal 2015 zu rechnen ist, wenn dann Mittel zur Verfügung stehen.

Schulstandorte im Gemeindegebiet

Wie der Presse zu entnehmen war, prüft der Lahn-Dill-Kreis als Schulträger derzeit flächendeckend die Betriebsfähigkeit der Schulen im Gemeindegebiet, insbesondere im Hinblick auf die Schülerzahlen. Am 28.04.2014 hat der Lahn-Dill-Kreis im Rahmen eines Schulentwicklungsgesprächs allgemein über die Schulsituation in der Gemeinde Dietzhölztal informiert. Deutlich wurde dabei auch, dass die aktuellen Räumlichkeiten der Schülerbetreuung inklusive der Essenszubereitung bzw. Essenseinnahme in der Grundschule Ewersbach weiter ausbaufähig sind. Sobald der Kreis seine Überlegungen konkretisiert, will er über die Entwicklungen informieren.

Anschaffung von Werbeschildern für den Verkauf von gemeindlichen Bauplätzen

Für die bessere Bewerbung zur Veräußerung von Bauplätzen der Gemeinde wurden 5 Werbeschilder angeschafft.

Initiative gemeinsame Stromlieferung

Diese Initiative zur gemeinsamen Ausschreibung von Stromlieferverträgen wurde gemeinsam mit 9 Gemeinden gegründet und durch die Fa. EMS Energieconsulting entsprechende Ausschreibungen erstellt. Durch den Synergieeffekt soll eine Einsparung erfolgen.

Zweckverband Mittelpunktschwimmbad

Der kürzlich tagende Zweckverband des Mittelpunktschwimmbades hat mehrheitlich beschlossen, einen Antrag an die Gemeinde Dietzhölztal zu stellen. Ziel des Antrages soll eine Änderung der Verbandssatzung sein. Demnach soll die jährliche Umlage nach der Gesamteinwohnerzahl von Dietzhölztal bemessen werden. Der Antrag liegt noch nicht vor. Sobald der Antrag vorliegt und eine verwaltungsseitige Prüfung erfolgte, wird eine Befassung der Gremien beabsichtigt.

Sanierung Kindergarten Rittershausen:

Die Ev. Kirchengemeinde hat den Antrag gestellt, dass sich die Gemeinde zu 50 % an Planungskosten beteiligt, die für ein erstes Konzept zur Sanierung bzw. bedarfsgerechten Erweiterung des Kindergartengebäudes fällig würden.

Dieser Kostenanteil dürfte ca. 7.500,-- bis 10.000,--€ betragen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.05.2014 dazu einmütig festgestellt, dass vor einer etwaigen Zustimmung für diese Kostenbeteiligung folgendes vorliegen müsse:

- Gesamtübersicht über die Belegung und die absehbare Entwicklung aller Kindertageseinrichtungen im Gemeindegebiet; diese wird durch die Verwaltung in Abstimmung mit der Kirchengemeinde bzw. KiTA-Leitung erstellt.
- Gesonderte Übersicht und Konzeption für den Kindergarten Rittershausen; insbes. im Hinblick auf die Geburtenzahlen und den nach aktuellen Bestimmungen erforderlichen Raumbedarf.

Der Kirchenvorstand Rittershausen hat gemäß Absprache vom 20.05. zugesagt, gemeinsam mit der Kirchenverwaltung eine solche Vorkonzeption über den erforderlichen bzw. gewünschten Raumbedarf und die Ausstattung zu erarbeiten.

Fa. Omnical – Verlagerung der Produktion

Presseberichten zu Folge plant die Fa. Omnical eine Verlagerung der Produktion von Ewersbach zur Danstoker Group in Dänemark. Die Hälfte der Arbeitsplätze in Ewersbach wäre eventuell von einer Verlagerung betroffen. Bürgermeister Thomas hat bereits in einem Gespräch mit der Geschäftsleitung der Fa. Omnical die ausdrückliche Unterstützung bezüglich der verbleibenden Arbeitsplätze am Standort und Weiterverwendung der Betriebsflächen seitens der politischen Gemeinde zugesagt.

Die Geschäftsleitung will auf die Gemeinde zu gegebener Zeit zukommen.

2. Wahl zweier stellvertretender Schriftführerinnen

Die Notwendigkeit der vorgesehenen Ergänzungswahlen ergeben sich u.a. aus dem Umstand, dass die in verschiedenen Gremien als stellvertretende Schriftführerin vorgesehene Frau Fey alsbald und über einen längeren Zeitraum hinaus nicht bzw. nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

Der Gemeindevorstand beschloss einstimmig, die Beschäftigten Alexandra Heinrich und Carolin Dietermann zu stellvertretenden Schriftführerinnen des Gremiums zu bestellen. Zugleich sprach sich der Gemeindevorstand einvernehmlich dafür aus, sämtlichen Ausschüssen sowie der Gemeindevertretung eine Vornahme gleichlautender Ergänzungswahlen anzuempfehlen.

Die Mitglieder des Fachausschusses wählen einstimmig die Bediensteten Alexandra Heinrich und Carolin Dietermann zu stellvertretenden Schriftführerinnen des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften.

3. Beratung und ggf. Beschluss über die Beteiligung an der Breitbandinitiative des Lahn-Dill-Kreises (Fortführungs- und Umsetzungsvereinbarung)

Durch die Beteiligung an der Breitbandinitiative wird ein flächendeckendes zukunftsfähiges Hochgeschwindigkeitsnetz/Breitbandnetz aufgebaut. Der Abschluss

einer Fortführungs- und Umsetzungsvereinbarung in Ergänzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Interkommunalen Zusammenarbeit („Fortführungs- und Umsetzungsvereinbarung“) ist erforderlich.

Nach Sichtung der ersten Angebote wird der auf Dietzhölzthal entfallene Betrag sich voraussichtlich reduzieren. Möglicherweise wird durch einen Zuschuss aus Europäischen Fördermitteln eine weitere Kostenreduzierung erreicht.

Der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften empfiehlt der Gemeindevertretung einstimmig den Abschluss der angeführten Vereinbarung, sowie einer Beauftragung des Gemeindevorstandes den vorgesehenen Finanzierungsbeitrag in Höhe von insgesamt maximal 88.100,02 € zzgl. Ggf. anfallender MwSt. bei der Aufstellung künftiger Haushaltspläne – gem. der sich aus der Anlage zur Fortführungs- und Umsetzungsvereinbarung ergeben Fälligkeiten – zu berücksichtigen.

4. Baulandumlegung „Erweiterung Baugebiet Gispel – Teil 1“

Wegen Widerstreit der Interessen § 25 HGO verlässt Herr Otto Prior den Saal, da er betroffener Grundstückseigentümer ist.

Im Bereich des Bebauungsplanes „Erweiterung des Baugebietes Gispel“ ist die Eigentümerin Margarete Diehl an die Gemeinde herangetreten und beantragt eine entsprechende Umlegung ihres Grundbesitzes zum Bauplatz. In diesem Zuge ist es für die Gemeinde möglich, mit relativ geringem Aufwand 8-9 Bauplätze zu schaffen. Ebenfalls besteht somit die Möglichkeit den im Bebauungsplan seit 1999 vorgesehenen Spielplatz rechtssicher und schnellst möglichst umzusetzen. Die Umlegungsanordnung ist nach § 46 BauGB durch die Gemeindevertretung zu beschließen.

Der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss der Umlegungsanordnung nach § 46 BauGB einstimmig.

Herr Otto Prior nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung wieder teil.

5. Verkauf einer Parzelle im Gewerbegebiet „In der Heg“

6. Sportplatz Steinbrücken

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften Ingo Kaufmann bedankt sich beim SSV Steinbrücken für die Teilnahme und erteilt Herrn Ralf Granzow das Wort um über den neuesten Sachstand zu informieren.

Die Ausschreibung zum Bau des Kunstrasenplatzes ist erfolgt. Insgesamt sind 8 Angebote abgegeben worden, die alle innerhalb des Budgets der Planungssumme liegen.

Da die Einspruchsfrist für die unterlegenen Bieter noch läuft sind derzeit Angebotszahlen und Bieterreihenfolge noch nicht belastbar.

Die anwesenden Zuhörer sind allesamt Mitglieder des SSV Steinbrücken und mit den Zahlen entsprechend vertraut.

Für die zusätzlichen Arbeiten wie Bau der Zaunanlage, Spielerbänke etc. erhofft man sich ebenfalls Einsparungen gegenüber der Planungssumme.

Geklärt werden muss, ob bei einem Wegfall der Vergabe der jährlichen Intensivreinigung die Gewährleistung für den Platz greift.

Durch die Pflege des Platzes durch die Gemeinde könnten die Kosten für den Kauf eines Traktors, der Errichtung von Garagen mit der damit verbundenen Bebauungsplanänderung wegfallen und zu einer erheblichen Einsparung beitragen.

Stefan Scholl und Matthias Kreck berichteten aus der AG Sportplatz und sprachen sich ebenfalls für diese sinnvolle und vor allem wirtschaftlichere Variante der Platzpflege aus.

Vorschlag aus Verwaltung und Gemeindevorstand wäre hier, ehemalige Bauhofmitarbeiter als geringfügig Beschäftigte mit der Platzpflege in Steinbrücken und im Burbachstadion (Gleichbehandlung) zu betrauen, da diese auch die entsprechenden Maschinen (Kommunaltraktor Gemeinde mit neu anzuschaffendem Pflegegerät) bedienen können und die nötige Sorgfalt mitbringen würden.

Herr Granzow informierte anschließend über den Stand der Finanzierung, Spendenstand, die Höhe der Eigenleistungen und den Zuschuss des Landes Hessen und des Zustandekommens der Kürzung der Landesmittel.

Im Anschluss wurde das Thema Heizungserneuerung im Sportheim Steinbrücken aufgegriffen und Bürgermeister Thomas erläuterte die Kostenzusammenstellung.

Der Gemeindevorstand hat im Mai 2013 beschlossen, dass er die relativ hohe Bezuschussung der Sportplatzsanierung mit der Auflage verbindet, dass die im Sportheim befindlichen Nachtspeicheröfen gegen eine moderne energiefreundlichere Heizung getauscht werden. Stromkosten für Heizung in 2012: 2.780,--€; Vergleichsweise Gasheizung im Jahr: Kosten von rd. 1.000,--€.

Der Verein hat inzwischen von E-ON ein Angebot über die Herstellung eines Gasanschlusses am vorhandenen Netz erstellen lassen. Für die rd. 100 m Netzanschluss werden rd. 20.000,--€ Kosten anfallen. Laut E-ON kann es für die Leistung keinen Nachlass geben.

Der Gas- und Wassermeister der Gemeinde hat modellhaft eine Preisermittlung vorgenommen, dass für die Beschaffung der Heiztechnik 14.000,--€ anfallen dürften.

Es besteht die Möglichkeit, dass die Installateure der Gemeinde die neue Heizungsanlage unter Aufsicht des Meisters installieren.

Nach Vorabstimmung mit der Kommunalaufsicht muss für eine Beschaffung der Technik und eine Ausführung der Arbeiten dazu in öffentlicher Sitzung ein Beschluss der Gemeindevertretung gefasst werden, wobei die Kosten offen und transparent verhandelt werden.

Im Rahmen der verwaltungsseitigen Prüfungen wurde nach Rücksprache mit der EAM in Kassel festgestellt, dass für das Gebiet der Gemeinde Dietzhölztal seit

mehreren Jahren keine Fördermittel für energetische Maßnahmen abgerufen wurden.

Sofern man kurzfristig für die beschriebene Heizungserneuerung einen Förderantrag bei der EAM stelle, könnte man evtl. durch eine Rückrechnung auf mehrere Jahre insgesamt bis zu 30.000,--€ Fördermittel erhalten.

Sofern die Förderung durch die Gemeinde beantragt werde, dürfte eine etwaige Fördersumme höher ausfallen, als wenn ein Verein oder eine Privatperson vorstellig werde. Der Gemeindevorstand hatte daher kürzlich der Verwaltung den Auftrag erteilt, diesen vorsorglichen Förderantrag zu stellen um eine Verfristung zu vermeiden.

Sollte die Gemeindevertretung Beschaffung und Einbau der Heizung durch die Mitarbeiter der Verwaltung beschließen und eine Inanspruchnahme der etwaigen Fördermittel bestätigen, wird die Maßnahme durch die Gemeinde unter Gegenrechnung auf den gemeindlichen Zuschuss ausgeführt.

Zu einem späteren Zeitpunkt könnte dann die Übertragung der Heizungsanlage von der Gemeinde an den Verein erfolgen. Dies ist nach verwaltungsseitiger Klärung steuerrechtlich unproblematisch.

Sofern der Verein die Gesamtheizungsanlage selbständig beauftragen und abrechnen soll, müsste dieser Umstand der EAM unverzüglich mitgeteilt werden, damit die bereits vollzogene Aufnahme auf die Liste der potentiell förderfähigen Vorhaben auf den Namen des Vereines geändert wird.

Nach einer Inbetriebnahme dieser Heizungsanlage müsste dann die Anlage und deren Betrieb auf den SSV Steinbrücken übertragen werden.

Aufgrund der Problematik Änderung des Bebauungsplanes ist eine kostengünstigere Variante mit Aufstellung eines Flüssiggastanks keine Alternative.

Matthias Kreck erläuterte noch einmal das im Haushalt 430.000,- € zur Verfügung stehen und stellte noch einmal heraus, dass energieeffizient gebaut und saniert werden sollte.

Stefan Scholl ergänzte in diesem Zusammenhang, dass auf dieser Haushaltsstelle jedoch derzeit ein Sperrvermerk besteht, der aufgehoben werden müsste.

Ralf Granzow fragte nach, ob für verschiedene Demontgearbeiten am Sportgelände Fahrzeuge des Bauhofes eingesetzt werden können. Im Hinblick darauf, dass sich der Bauhofmitarbeiter Bernd Brützel bereit erklärt hat, die Fahrzeugführung in seiner Freizeit zu übernehmen, steht der Freigabe Nutzung der Fahrzeuge nichts entgegen.

Der Vorsitzende des Fachausschusses, Herr Ingo Kaufmann, bedankte sich bei Herrn Granzow für die ausführliche Information bezüglich des aktuellen Sachstandes.

7. Verschiedenes

Bernhard Knittel fragte wann KBI Heege seine Pläne bezüglich der mobilen Löschwasserversorgung vorstellen möchte.

Ein Termin soll im Juni vereinbart werden.

Ingo Kaufmann erkundigte sich nach Beschädigungen infolge Vandalismus an der Wilhelmswarte.

Ende April ist es erneut zu Beschädigungen infolge von Vandalismus an der Wilhelmswarte gekommen. Die Beschädigungen an dem Unterstand wurden inzwischen repariert. Die Polizeistation Dillenburg wurde gebeten, diese Örtlichkeit in der nächsten Zeit verstärkt in den nächtlichen Streifendienst mit einzubeziehen. Die Gemeinde Eschenburg und die Stadt Haiger, die jeweils ausgebildete und uniformierte Ordnungspolizeibeamte beschäftigen, wurden um Prüfung gebeten, ob evtl. im Rahmen eines gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirkes mit der Gemeinde Dietzhölztal das dortige Personal bei uns auf gezielte Anforderungen zur Durchführung ordnungsbehördlicher Maßnahmen eingesetzt werden könne. Die Anfrage wurde erst kürzlich versandt. Eine Antwort steht noch aus.

Zu einer Nachfrage zum Sachstand der Investorenbebauung mit der Gaschler-Gruppe informierte Bürgermeister Thomas den Ausschuss über Gespräche mit der Firma ALDI wegen einer evtl. Erweiterung des ALDI-Marktes und über ein Gespräch mit einem Investor der den Bau eines Ärztehauses plant und seine Pläne am 02.06.2014 in einem nichtöffentlichen Arbeitsgespräch vorstellen möchte.

Simon Braun regte nochmals an, die Verkehrssituation im Einmündungsbereich Friedrichstraße/Oranienstraße zu prüfen und ggf. wieder eine Einbahnstraßenregelung herbeizuführen. Das Ordnungsamt wird die Gegebenheiten prüfen.

Weiter berichtete Herr Braun, dass im rückwärtigen Bereich des Feuerwehrgerätehauses in Ewersbach Jugendliche einen Treffpunkt hätten, Ihre Autos dort parkten und auch zerbrochene Flaschen dort liegen. Außerdem sei die Situation mit den Anwohnern des Gebäudes Hauptstr. 124 angespannt und dort würden öfter, trotz Halteverbot, die Parkplätze der Feuerwehr zugeparkt. Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar.

Bürgermeister Thomas verwies auf den angedachten gemeinsamen Ordnungsamtsbezirk und versprach Kontrollen in diesem Bereich.

Stefan Scholl schlug vor, evtl. eine Kooperation mit dem Objektschutz des Kreises der die Schulen betreut zu prüfen. Dies wird aufgegriffen.

Weiter fragte Herr Braun nach dem baulichen Zustand der Jägerstraße und wann dort Abhilfe geschaffen würde.

Michael Ye wies darauf hin, dass Anwohner ihren Grünschnitt auf der alten Bahntrasse entsorgen und fragte nach ob ein entsprechender Hinweis auf Unterlassung dieses Verhaltens im Mitteilungsblatt erfolgen könne. Dies wurde durch den Bürgermeister zugesagt.

Darüber hinaus verwies er auf morsche Eichen auf dem Gelände der Fa. Omnical, in unmittelbarer Nachbarschaft zur gemeindlichen Straßenparzelle. Bürgermeister Thomas sagte eine Vorabüberprüfung durch den Revierförster als Fachmann zu.

Bernhard Knittel regte an, auch eine Geschwindigkeitsanzeige im Bereich Jung-Stilling-Schule aufzuhängen. In diesem Zusammenhang kam die Frage nach einer geschwindigkeitsabhängigen Ampelsteuerung auf. Eine Anfrage an Hessen-Mobil soll gestellt werden.

Ingo Kaufmann fragte nach, ob der Zaun am Spielplatz Rudolf-Loh-Center mit einer Türöffnung versehen werden kann, um einen Zugang zur vorhandenen Ruhebänk

vom Straßenbereich aus zu gewährleisten. Die Bauabteilung wird gemeinsam mit dem TÜV bei der nächsten, im Juni 2014 anstehenden Begehung Lösungsmöglichkeiten ansprechen.

Thomas Heintz regte an, dass Werbeschild für das Gewerbegebiet „In der Heg II“ in einen besser sichtbaren Bereich zu verlegen. Bürgermeister Thomas sagte eine Prüfung und –soweit möglich- Umsetzung der Tafel zu.

Vorsitzender

Schriftführer